Dramatik pur: TCF feiert, TCL steigt ab

Falkenberg. Der TC Falkenberg hat sich in einem Herzschlagfinale gerade noch den Klassenerhalt in der Tennis-Verbandsliga der Herren gesichert. Geballte Erfahrung gab beim 4:2-Heimerfolg über den TC Grün-Weiß Rotenburg II am Ende den Ausschlag. Leidtragender ist ausgerechnet der Lokalrivale TC Lilienthal, der dadurch nun im kommenden Winter eine Klasse tiefer aufschlagen muss.

Da die Hausherren einige Angeschlagene in ihren Reihen besaßen und kein Risiko eingehen wollten, erhielten sie im Saisonfinale Unterstützung aus der eigenen Herren 30. Marco Ehrich lieferte sich mit seinem Gegenüber im Spitzeneinzel ein enges Duell mit vielen langen Ballwechseln. Der erste Durchgang dauerte über eine Stunde. Ehrich gab diesen ab, weil er beim Stand von 5:6 entscheidend beim eigenen Service wackelte. Technische Unterlegenheit machte Ehrich mit seinem großen Kämpferherz wieder wett, lag im zweiten Durchgang mit einem Break in Front (3:2), konnte sein Niveau dann aber nicht halten.

An Position zwei war auf Peer Wehking Verlass, der sein Einzel nach Belieben domi-

nierte und zwischenzeitlich sogar elf Spiele in Folge gewann. Einen weiteren sicheren Zähler für den TCF steuerte Niklas Hansmann bei. Dieser schlug nicht nur gut auf, sondern retournierte stets aktiv, rückte ans Netz vor oder bestimmte die Rallyes mit seiner Vorhand. Eine Art Vorentscheidung verpasste deshalb schon Per Schröder. Sein Gegenüber und er lieferten sich anfangs ein wahres „Break-Festival“. Mit seiner passiven Spielweise und vielen Slice-Schlägen hatte der Falkenberger im ersten Satz noch Erfolg, weil er sich auf viele Fehler seines Kontrahenten verlassen konnte. Im zweiten Durchgang nahm Schröder den Schwung mit und agierte selbstbewusster mit seiner Vorhand. Doch plötzlich riss bei ihm völlig der Faden, auch der Match-Tiebreak war angesichts eines schnellen 0:6-Rückstands schnell entschieden.

Erst die Doppel entscheiden

Die Gastgeber benötigten in den abschließenden Doppeln beide Zähler, ein Unentschieden hätte den Abstieg bedeutet. Peer Wehking und Niklas Hansmann gaben schnell Anlass zur Hoffnung, da sie ihr Match

(6:2, 6:1) sehr souverän und von vorne bestimmten. Nun hing alles am erfahrenen Duo Marco Ehrich/Zeki Min Celikkilic, das in einem sehr ansehnlichen Doppel den besseren Start erwischte, aber eine 4:3-Führung inklusive Break im ersten Satz nicht ins Ziel brachte. Ein frühes Break im zweiten Durchgang bescherte den Falkenbergern neues Selbstvertrauen. Sie agierten jetzt noch aggressiver am Netz und erreichten den Match-Tiebreak. Hier begannen sie sehr konzentriert, verspielten jedoch eine 7:3-Führung postwendend. Nach drei Punkten in Serie war dann allerdings das Ziel erreicht.

„Die Freude war natürlich riesengroß“, beschrieb der pausierende Falkenberger Kapitän Lennart Riemann die Szenen nach dem Matchball, „die gesamte Begegnung hat viele Nerven gekostet, aber für uns ist es natürlich ein zusätzliches Bonbon, am Ende vor Lilienthal zu landen.“

FM

TC Falkenberg – TC Grün-Weiß Rotenburg II 4:2: Ehrich – Simon Mattick 5:7, 3:6; Wehking – Matthias Mattick 6:1, 6:1; Hansmann – Algeier 6:2, 6:2; Schröder – Karpe 7:5, 4:6, 4:10; Ehrich/Celikkilic – Simon Mattick/Algeier 4:6, 6:3, 10:7; Wehking/Hansmann – Matthias Mattick/Karpe 6:2, 6:1

FM